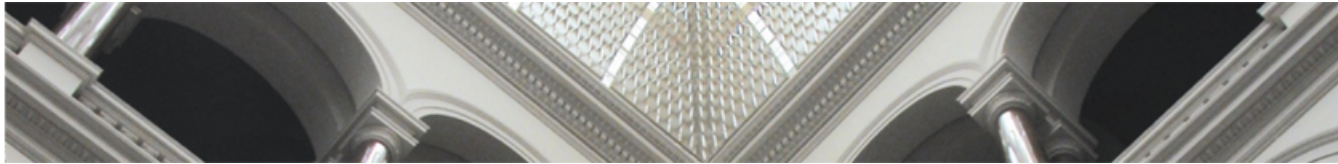


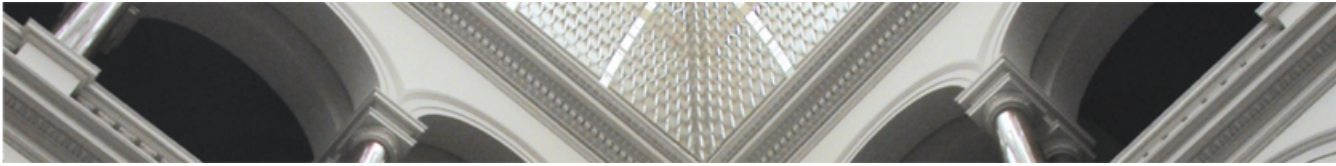


Das Orientierungsstudium MINTgrün an der TU Berlin Überblick und Erfahrungen



Agenda

1. Warum ein Orientierungsstudium sinnvoll ist!
2. Ziele und Zielgruppe des Orientierungsstudiums **MINTgrün**
3. Aufbau des Orientierungsstudiums **MINTgrün**
4. Daten aus den ersten Jahren
5. Was haben Studierende von einer Teilnahme?
6. Was kostet das Orientierungsstudium **MINTgrün**?
7. Kurzer Ausblick auf die „Szene der OSP“ in Deutschland



1. Warum sind Orientierungsstudienprogramme sinnvoll?

Beispiel 1: „steigendes Studienangebot in Deutschland“

2007: ca. 11.000

2019: ca. 20.000

Beispiel 2: „mehr Studienanfänger*innen in Deutschland“

2000: etwa 300.000

2018: etwa 500.000

Beispiel 3: „jüngere Studierende in Deutschland“

2000: Ø 21,0 Jahre

2018: Ø 19,0 Jahre

Quellen: 1, 2 und 3



1. Warum sind Orientierungsstudienprogramme sinnvoll?

Beispiel 4: „Studienabbrüche / Studiengangwechsel in Deutschland“

Ingenieurwissenschaften: 35%

Mathematik Naturwissenschaften: 41%

Die Gründe dafür sind vielfältig. Eine **Unterscheidung zwischen** einem echten **Studienausstieg** und einem **Studiengangwechsel** ist notwendig.

Beispiel 5: „Anteil von Frauen in MINT in Deutschland“

Deutschland: 29%

TU Berlin: 29%

ABER: ALLE Studiengänge: 49%

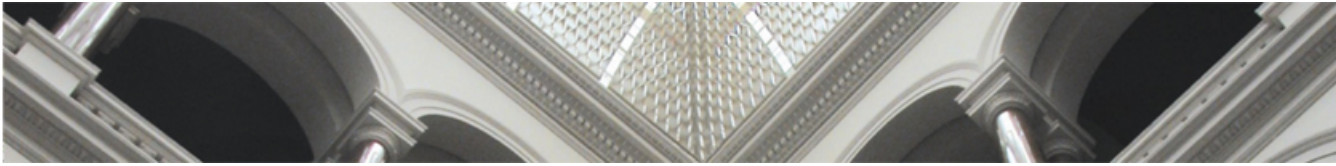
Quellen: 4, 5 und 6



1. Warum sind Orientierungsstudienprogramme sinnvoll?

Der **gesellschaftliche Auftrag** der Berliner Hochschulen ist die **Pflege und Entwicklung** von Wissenschaft und Kunst **durch** Forschung, **Lehre und Studium** und der **Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten**.

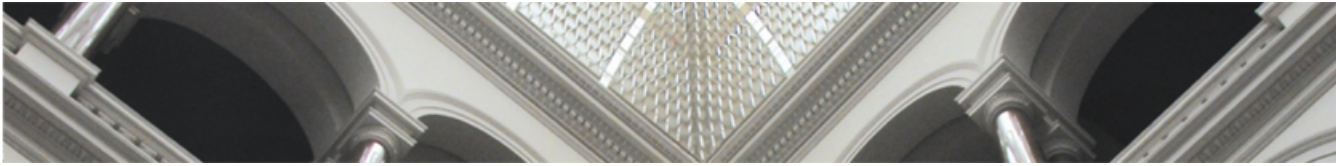
Die Hochschulen setzen sich im Bewusstsein ihrer **Verantwortung gegenüber** der **Gesellschaft** und der **Umwelt** mit den möglichen Folgen einer Nutzung ihrer Forschungsergebnisse auseinander.



2. Ziele des Orientierungsstudiums **MINT**grün

Studierchancen ermöglichen:

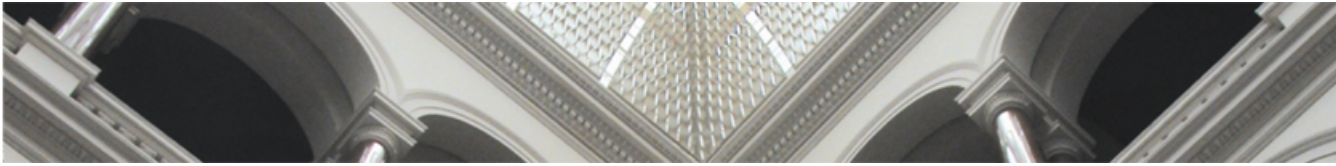
- Mehr Menschen **für MINT begeistern**
- Motivierte Studierende
- Frühere Entscheidung für oder gegen ein Studium
- Befähigung zur Humboldt'schen „Selbsttätigkeit“
- Ermöglichen **einer fundierten Studienwahlentscheidung auf Basis realer Studienerfahrungen**



2. Was ist das Orientierungsstudiums MINTgrün: Ziele

Kurzüberblick zur TU Berlin

- Zivilklausel
- 49 Bachelor- und 78 Master- und 16 weiterbildende Masterstudiengänge
- Etwa 35.000 Studierende (24 % mit ausländischem Pass)
- Etwa 8.400 Beschäftigte
- Knapp 600.000m² Fläche (ca. 19.000 Räume in 120 Häusern)
- Ausgaben: jährlich ca. 500 Mio. € (Haushalt und Drittmittel)
- Exzellent im Verbund mit FU, HU und Charité

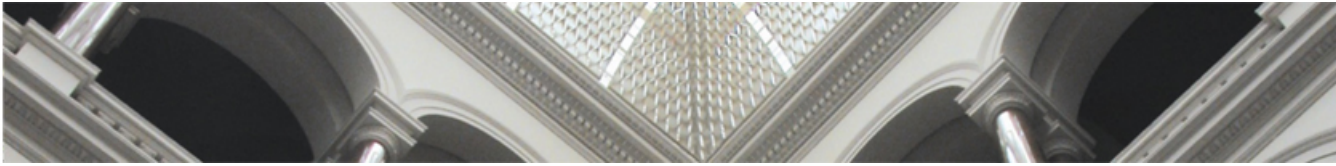


2. Zielgruppe des Orientierungsstudiums MINTgrün

Die Zielgruppe des Orientierungsstudiums MINTgrün sind seit der Einführung im Jahr 2012 **unsichere Studienanfänger*innen**:

- i. die entweder wissen, dass sie MINT studieren wollen, aber noch nicht genau wissen, **welches MINT-Fach**
- ii. oder die herausfinden wollen, **ob ein Studium überhaupt etwas für sie ist und wenn ja, welches.**

Für diese Zielgruppe wurde das Orientierungsstudium MINTgrün unter dem verbindenden Querschnittsthema der **nachhaltigen Entwicklung** konzipiert, ausgerichtet und umgesetzt.



2. Warum diese Zielgruppe?

Diese Zielgruppe:

- studiert länger,
- wechselt den Studiengang häufiger (teilweise auch erst spät),
- bricht häufiger ab (teilweise auch erst spät),
- probiert MINT lieber in einem kurzen Zeitraum aus.

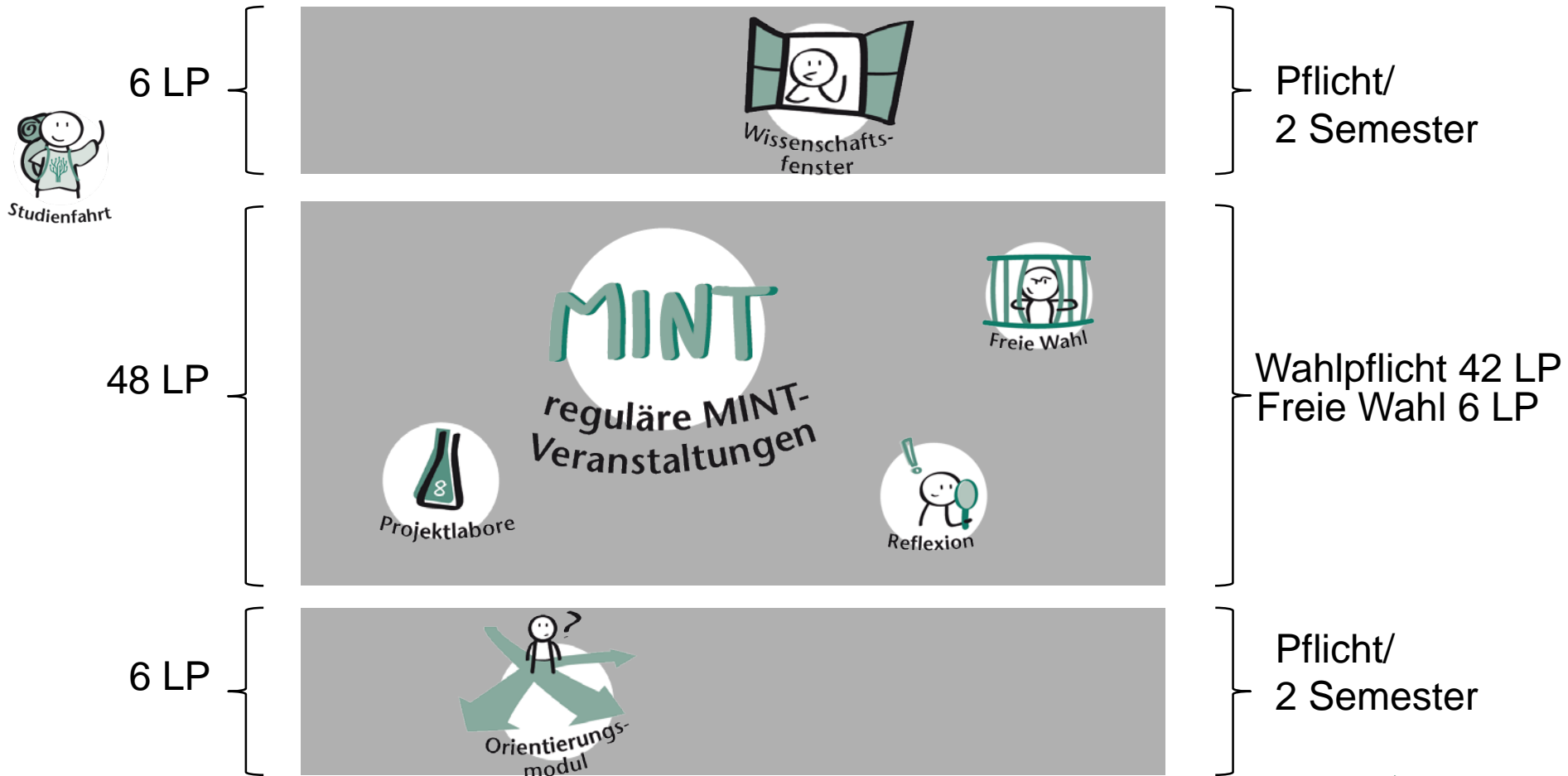


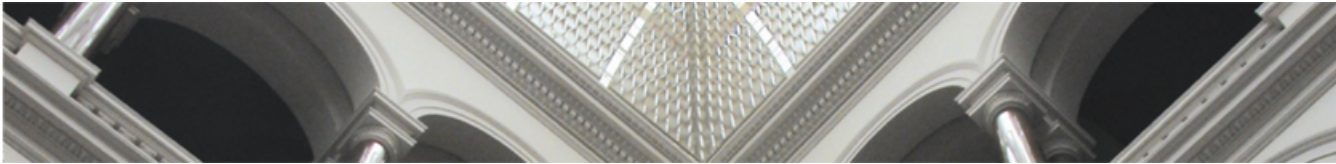
3. Aufbau des Orientierungsstudiums/ Rahmenbedingungen

- Formal am zulassungsfreien Bachelor Physik angehängt => **regulärer Studierendenstatus** (= KEINE Wartesemester)
- BAföG-fähig aber KEIN zusätzlicher Wechsel
- Dauer: 2 Semester
- regulär studieren & Unterstützung bei der Studienwahlentscheidung



3. Aufgebaut wie ein reguläres Studium





3. Pflicht: Orientieren, Hinterfragen, Entscheiden

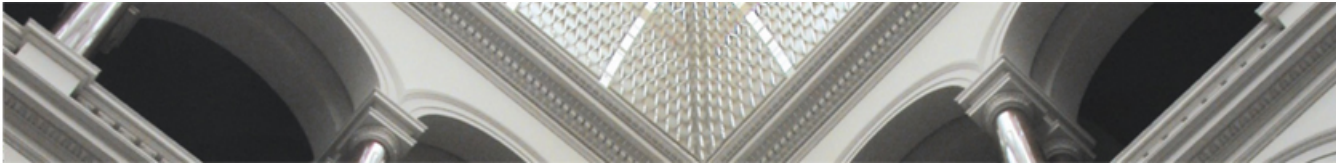
Ringvorlesung Wissenschaftsfenster

- Vorstellung von Fachgebieten, Forschung und Studiengängen
- Diskussion nachhaltiger Entwicklung an Beispielen aus der Universität

Orientierungsmodul Studienwahlentscheidung

- Entwicklung einer Grundlage von „Entscheidungskompetenz“ und „Sozialkompetenz“, um Studienwahl begründen zu können.

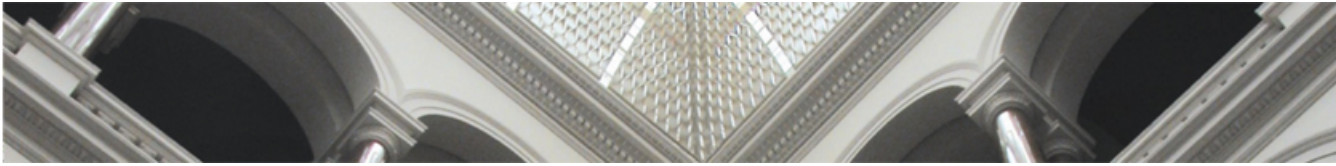
In beiden Veranstaltungen sind externe Partnern wie IHK, HWK und Praxisvertreter*innen inkludiert, um verschiedene Bildungswege aufzuzeigen.



3. Wahlpflicht: (MINT) Ausprobieren

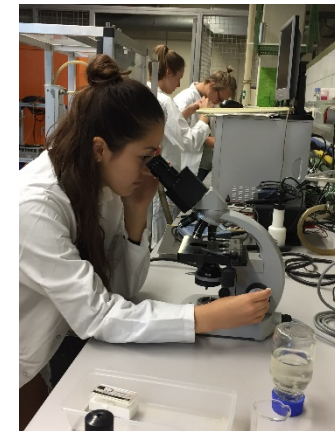
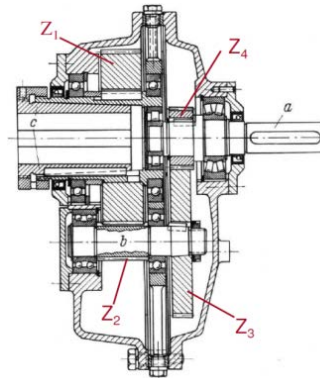
- Was (aus MINT) passt zu den Studierenden?
- Auswahl aus inzwischen etwa 50 Grundlagenmodulen aus nahezu allen Studiengängen der TU Berlin (**nicht nur MINT!**)
- Unterstützung zum Beispiel durch weitere Mathe-Tutorien

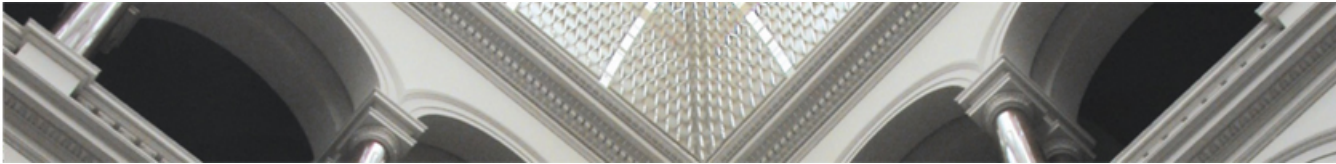




3. Wahlpflicht: Experimentieren in MINT^{grün}-Projektlaboren

- **Studierende** arbeiten in **Teams** an **selbst gewählten Themen** mit der Methode des **forschenden Lernens**
- M Mathesis
- I Robotik
- N Chemie
- N Physik im Alltag
- N Umwelt-Labor
- T Kreativität und Technik
- T Mechatronik
- T Strömungstechnisches Labor
- T WiSPr – Wirtschaftsnahes Strömungstechnisches Projekt
- G HistLab: Technik – Wissen - Umwelt
- G Kritische Perspektiven auf Wissenschaft, Technik und Gesellschaft
- Zusätzliche reguläre MINT-Labore an der TU Berlin





3. Wahlpflicht: Reflektieren

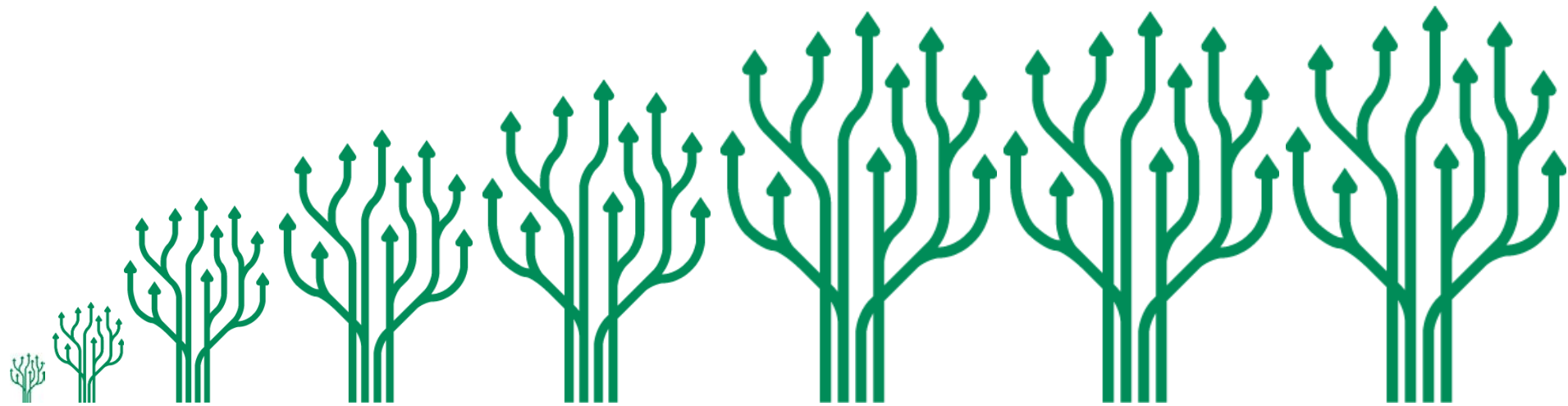
Derzeit stellen die Fakultäten für Geistes-, Natur- und Ingenieurwissenschaften etwa 10 Module zur Verfügung, die sich mit dem eigenen Handeln und wissenschaftlichen Arbeiten befassen.

Beispiele sind;

- Blue Engineer
- Wissenschafts- und Technikgeschichte
- Grundlagen des wissenschaftliches Arbeitens



4. Statistische Angaben zu MINTgrün



Anzahl der Studierenden in MINTgrün

2012: 76

2016: 492

2019: 589

3. Welche Erfahrungen gibt es: Statistische Angaben

Ergebnisse aus statistischen Angaben und Eingangsbefragungen	Jahrgang 2012	Jahrgang 2013	Jahrgang 2014	Jahrgang 2015	Jahrgang 2016	Jahrgang 2017	Jahrgang 2018
Anzahl	76	154	314	420	492	594	595
Frauenanteil	24%	32%	34%	36%	38%	35%	33%
Durchschnittsalter in Jahren	20,0	19,8	19,3	19,0	19,2	18,9	18,2
Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (99,93%)
Notendurchschnitt (HZB-Note)	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3
Notenspektrum (HZB-Note)	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,8	1,0 – 3,7	1,0-3,8
Herkunft (Mobilitätsindikator) B+BB	78%	71%	79%	84%	83%	87%	85%
Anteil von Studienanfänger*innen	92%	92%	93%	90%	93%	93%	92%
eher sicher bei Entscheidung für irgend ein Studium	86%	86%	88%	89%	88%	95%	95%
eher sicher bei Entscheidung für ein MINT-Studium an der TUB	44%	48%	41%	41%	42%	59%	58%
BAföG (Finanzierungsindikator)	20%	19%	19%	16%	16%	19%	19%
Mind. 1 Elternteil Akademiker (Bildungsherkunftsindikator)	60%	72%	74%	77%	75%	81%	80%
Mind. 1 Elternteil andere Muttersprache als Deutsch (Migrationsindikator)	31%	35%	31%	30%	32%	31%	33%

3. Welche Erfahrungen gibt es: Statistische Angaben

Ergebnisse aus statistischen Angaben und Eingangsbefragungen	Jahrgang 2012	Jahrgang 2013	Jahrgang 2014	Jahrgang 2015	Jahrgang 2016	Jahrgang 2017	Jahrgang 2018
Anzahl	76	154	314	420	492	594	595
Frauenanteil	24%	32%	34%	36%	38%	35%	33%
Durchschnittsalter in Jahren	20,0	19,8	19,3	19,0	19,2	18,9	18,2
Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (99,93%)
Notendurchschnitt (HZB-Note)	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3
Notenspektrum (HZB-Note)	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,8	1,0 – 3,7	1,0-3,8
Herkunft (Mobilitätsindikator) B+BB	78%	71%	79%	84%	83%	87%	85%
Anteil von Studienanfänger*innen	92%	92%	93%	90%	93%	93%	92%
eher sicher bei Entscheidung für irgend ein Studium	86%	86%	88%	89%	88%	95%	95%
eher sicher bei Entscheidung für ein MINT-Studium an der TUB	44%	48%	41%	41%	42%	59%	58%
BAföG (Finanzierungsindikator)	20%	19%	19%	16%	16%	19%	19%
Mind. 1 Elternteil Akademiker (Bildungsherkunftsindikator)	60%	72%	74%	77%	75%	81%	80%
Mind. 1 Elternteil andere Muttersprache als Deutsch (Migrationsindikator)	31%	35%	31%	30%	32%	31%	33%

3. Welche Erfahrungen gibt es: Statistische Angaben

Ergebnisse aus statistischen Angaben und Eingangsbefragungen	Jahrgang 2012	Jahrgang 2013	Jahrgang 2014	Jahrgang 2015	Jahrgang 2016	Jahrgang 2017	Jahrgang 2018
Anzahl	76	154	314	420	492	594	595
Frauenanteil	24%	32%	34%	36%	38%	35%	33%
Durchschnittsalter in Jahren	20,0	19,8	19,3	19,0	19,2	18,9	18,2
Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (99,93%)
Notendurchschnitt (HZB-Note)	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3
Notenspektrum (HZB-Note)	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,8	1,0 – 3,7	1,0-3,8
Herkunft (Mobilitätsindikator) B+BB	78%	71%	79%	84%	83%	87%	85%
Anteil von Studienanfänger*innen	92%	92%	93%	90%	93%	93%	92%
eher sicher bei Entscheidung für irgend ein Studium	86%	86%	88%	89%	88%	95%	95%
eher sicher bei Entscheidung für ein MINT-Studium an der TUB	44%	48%	41%	41%	42%	59%	58%
BAföG (Finanzierungsindikator)	20%	19%	19%	16%	16%	19%	19%
Mind. 1 Elternteil Akademiker (Bildungsherkunftsindikator)	60%	72%	74%	77%	75%	81%	80%
Mind. 1 Elternteil andere Muttersprache als Deutsch (Migrationsindikator)	31%	35%	31%	30%	32%	31%	33%

3. Welche Erfahrungen gibt es: Statistische Angaben

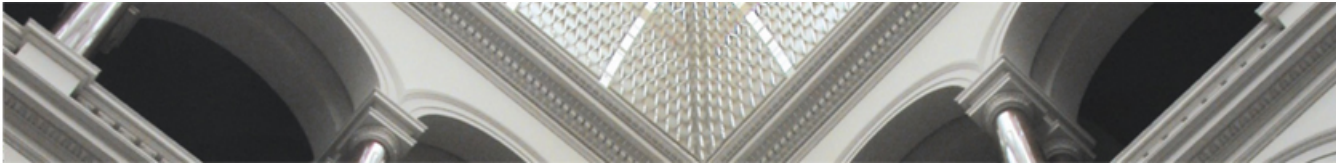
Ergebnisse aus statistischen Angaben und Eingangsbefragungen	Jahrgang 2012	Jahrgang 2013	Jahrgang 2014	Jahrgang 2015	Jahrgang 2016	Jahrgang 2017	Jahrgang 2018
Anzahl	76	154	314	420	492	594	595
Frauenanteil	24%	32%	34%	36%	38%	35%	33%
Durchschnittsalter in Jahren	20,0	19,8	19,3	19,0	19,2	18,9	18,2
Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (alle)	Abitur (99,93%)
Notendurchschnitt (HZB-Note)	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3
Notenspektrum (HZB-Note)	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,6	1,0 – 3,7	1,0 – 3,8	1,0 – 3,7	1,0-3,8
Herkunft (Mobilitätsindikator) B+BB	78%	71%	79%	84%	83%	87%	85%
Anteil von Studienanfänger*innen	92%	92%	93%	90%	93%	93%	92%
eher sicher bei Entscheidung für irgend ein Studium	86%	86%	88%	89%	88%	95%	95%
eher sicher bei Entscheidung für ein MINT-Studium an der TUB	44%	48%	41%	41%	42%	59%	58%
BAföG (Finanzierungsindikator)	20%	19%	19%	16%	16%	19%	19%
Mind. 1 Elternteil Akademiker (Bildungsherkunftsindikator)	60%	72%	74%	77%	75%	81%	80%
Mind. 1 Elternteil andere Muttersprache als Deutsch (Migrationsindikator)	31%	35%	31%	30%	32%	31%	33%

4. Statistische Angaben zu MINTgrün

Gesamtzahlen aus den bisherigen 7 Jahrgängen 2012-2019

Anzahl insgesamt	3.235
Frauenanteil	35 %
Durchschnittsalter in Jahren	19,2 (18,2 in 2018!)
Altersspektrum	15 – 37 Jahre
durchschnittliche HZB-Note	2,3
HZB-Notenspektrum	1,0 – 4,0
Studienanfänger*innen (= 1. Hochschulsesemester)	92 %
Herkunft aus Berlin oder Brandenburg	84 %
Spektrum der erworbenen Leistungspunkte während MINTgrün	0 – 76
Verbesserter Notendurchschnitt bei Prüfungen (am Bsp. Analysis I für Ingenieurwissenschaften)	1 Note besser als „normal“

Zielgruppe wird erreicht!



4. Statistische Angaben zu MINTgrün

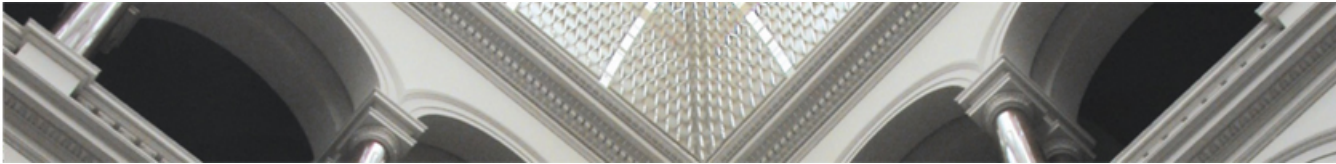
Gewählte Studiengänge bei Verbleib an der TU Berlin

73%

- **Physik**
- **Informatik**
- **Maschinenbau**
- **Verkehrswesen**
- **Physikalische Ingenieurwissenschaft**
- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Elektrotechnik**
- **Mathematik**
- **Wirtschaftsinformatik**
- **Chemie**
- **Technische Informatik**
- **Technischer Umweltschutz**

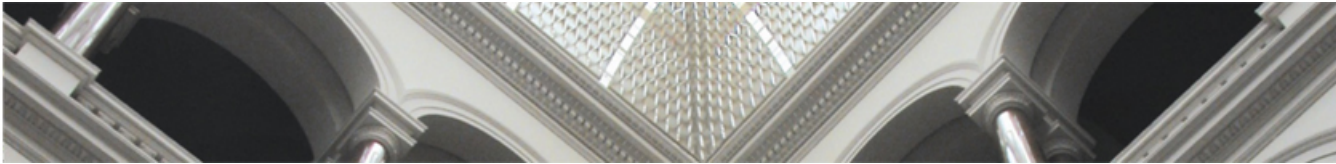
27%

- Bauingenieurwesen
- Energie- und Prozesstechnik
- Biotechnologie
- Wirtschaftsmathematik
- Computational Engineering Sciences
- Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft
- Lebensmitteltechnologie
- Chemieingenieurwesen
- Werkstoffwissenschaften
- Geotechnologie
- **Lehramt**
- **Economics**
- **Stadt- und Regionalplanung**
- Brauerei- und Getränketechnologie
- Medieninformatik
- **Architektur**
- Lebensmittelchemie
- **Landschaftsarchitektur**
- **Kultur und Technik**
- **Ökologie und Umweltplanung**
- Technomathematik
- **Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung**



4. Wissenschaftskommunikation

- Erste große Fachtagung in Deutschland zu dem Thema in 2016 an der TU Berlin
- 14 Workshops und 7 Beratungen für andere Hochschulen
- 3 Beratungen für Ministerien aus 3 Bundesländern
- Ca. 75 Tagungsbeiträge (Workshops, Poster, Vorträge)
- Ca. 100 Vorträge an Schulen und Vorträge auf Messen
- 18 Fachbeiträge (Artikel, Buchkapitel)
- 32 Zeitungsartikel, 6 Fernsehbeiträge, 3 Radiobeiträge, 6 Podcasts, 1 VideoBlog



4. Übergänge nach MINTgrün

Fachlich (Daten bis Jahrgang 6)

- Etwa 75% machen im Anschluss MINT
(zu Beginn wollten das etwa 50%)
- Etwa 20% anderes Studium
- Etwa 5% Ausbildung

TU Berlin

- Etwa 40% bleiben
=> Erwartung an diese Zielgruppe: etwa 20%



4. Weitere Angaben MINTgrün

Fachlich (Daten bis Jahrgang 6)

- Reale Studiendauer mit dem Orientierungsstudium entspricht der realen Studiendauer ohne Orientierungsstudium (beides ist länger als RSZ)
=> Erfolg bei dieser Zielgruppe
- Optionale Erfassung von Prüfungsergebnissen (Daten unvollständig):
Durchschnittlich werden 3,6 Modulprüfungen im Umfang von 22 ECTS erfolgreich abgeschlossen

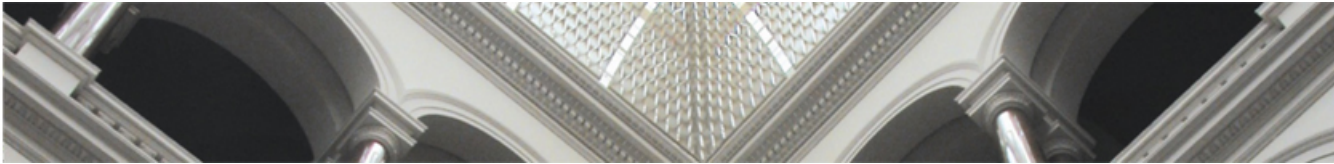
Rückmeldung aus dem Jahrgang 2018-19 (121 Antworten):

- Etwa 61% konnten ihre Ideen/Präferenzen bestätigen, etwa 17% haben diese geändert, etwa 22% hatten keine Ideen/Präferenzen zu Beginn

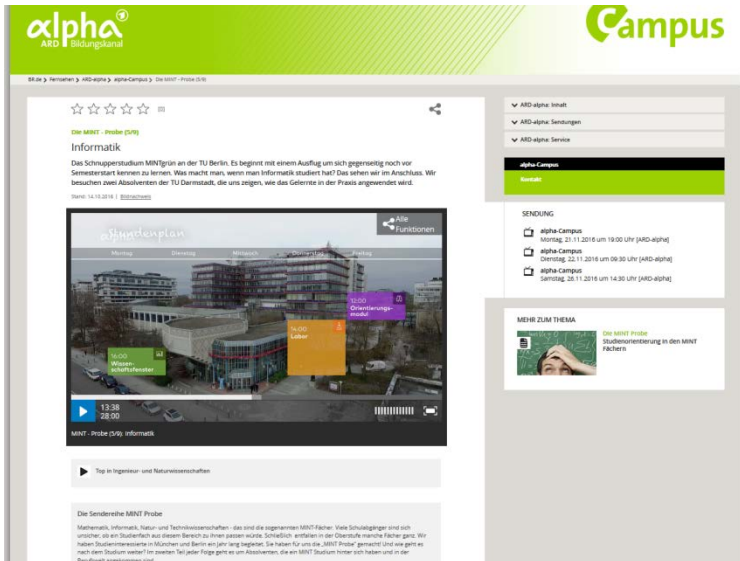


5. Was haben Studierende von einer Teilnahme?

- Sie wissen, **OB** sie studieren wollen.
- Sie wissen, **WAS** sie studieren wollen.
- Sie haben eine **hohe Motivation** für ihr weiteres Studium.
- Sie können sich bereits **erbrachte Leistungen** **anerkennen** lassen (abhängig vom Studienfach).
- Sie bekommen ein **Zertifikat**.



5. Eindrücke von Studierenden



The screenshot shows the 'alpha Campus' website. The main content area features a video player with a play button and a progress bar. To the right, there is a navigation menu with options like 'ARD-alpha Inhalt', 'ARD-alpha Sendungen', and 'ARD-alpha Service'. Below the menu, there is a 'SENDUNG' section listing broadcast times for 'alpha Campus' on Monday, Wednesday, and Saturday. A 'MEHR ZUM THEMA' section is also visible, featuring a thumbnail for '06 MINT Probe: Studierende in den MINT Fächern'.



The screenshot shows a podcast player interface. The main title is 'Was willst du studieren?' with a subtitle 'MINTgrün hinter den Ohren'. Below the title, there is a play button and a progress bar. To the right, there is a 'Über diesen Podcast' section with text describing the podcast's content and purpose. Below the play button, there is a '06 MINTgrün: Der, das, deshalb, darum!' section with a play button and a progress bar. Below that, there is a '05 MINTgrün: Ein Blick hinter die Podcastkulisen' section with a play button and a progress bar. At the bottom, there is a '05 MINTgrün: Ein Blick hinter die Podcastkulisen...' section with a play button and a progress bar.

Podcast & Fernsehdokumentation auf ARDalpha
<https://www.mintgruen.tu-berlin.de/erste-informationen/>



5. Rückmeldungen von Studierenden am Ende von MINTgrün

„MINT Dozenten mit sehr viel Leidenschaft und Engagement dabei.“

„Freiheit“

„Möglichkeiten“

„Unterstützung“

„Lernen von
Eigenverantwortung
und Eigenengagement“

„Kennenlernen neuer
Studienfächer und deren
Studieninhalte“

„wirklich gute
Betreuung durch
MINTgrün-Mitarbeiter“

„Am besten fand ich die Labore.“

„DANKE!“

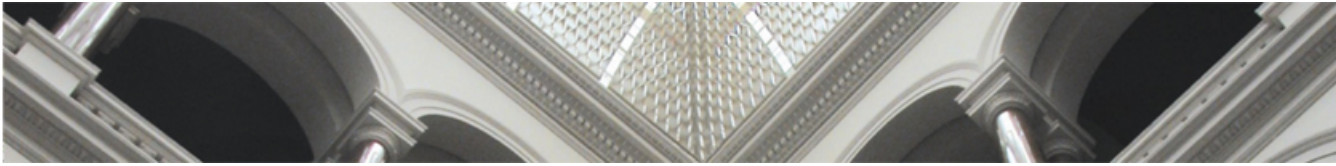
Weiterempfehlung: 95%

Gesamteindruck gut/sehr gut: 95%



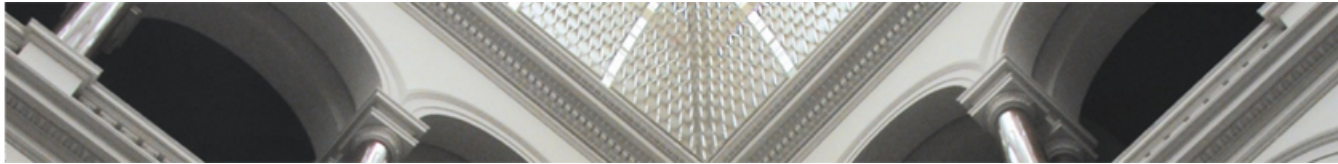
5. Erfahrungen zu Anerkennungen

- Grundsätzlich liegen alle Angebote in Form von Modulen vor.
- Anerkennung erfolgt im jeweiligen nachfolgenden Studiengang
- Wiederholbarkeit bestandener Leistungen ist an der TU ausgeschlossen
- Anerkennung erfolgt nach dem Prinzip der Lissabon-Konvention:
 - Antragsbasiert
 - Anerkennung, wenn kein wesentlicher Unterschied
 - Nichtanerkennung, wenn wesentlicher Unterschied begründbar
 - Leistungen verfallen nicht (Prinzip des Lebenslangen Lernens)



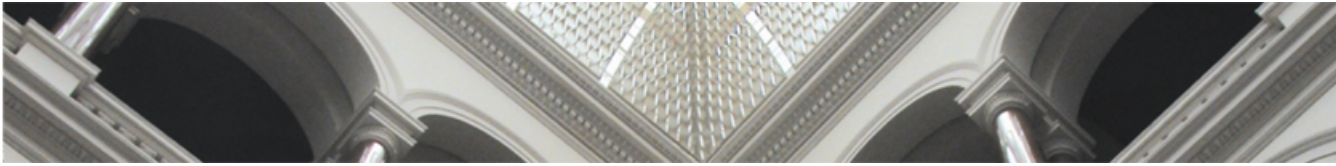
5. Erfahrungen zu Anerkennungen

- Die Studierenden haben bereits 2 Hochschulsesemester:
 - ⇒ auf Auswirkungen auf BAföG hinweisen
 - ⇒ Praxiserfahrung: Teilnahmebescheinigung für MINT^{grün} ist gute Begründung für Verlängerung der Förderdauer
- Weiterstudium in „Physik“
 - ⇒ in der Regel wurden auch Physikmodule belegt
 - ⇒ Wechsel zu Physik an anderer Hochschule: häufig werden die Fachsemester NICHT gezählt
 - ⇒ Praxiserfahrung: Teilnahmebescheinigung für MINT^{grün} führt zu Neueinstufung ins 1. Fachsemester



6. Was kostet das Orientierungsstudium **MINTgrün** in Geld?

- Ca. 50 reguläre Module der TU (derzeit an den Fakultäten I, II, III, IV und V)
- Zusätzlich 15 neue Module im Gesamtumfang von 151 ECTS bzw. 58 SWS
- Aktuelles Personal (ausgelegt für etwa 600 Studierende/Jahr):
 - WiMi: 7 VZÄ, aktuell 13 Personen
 - SHK: 12 VZÄ, aktuell 19 Personen
- Aktuelle Sachmittel:
 - 60.000€/ Jahr (vor allem für Materialkosten und Studienfahrt)



6. Was kostet das Orientierungsstudium **MINTgrün** in Aufwand?

- Absprachen mit beteiligten Fachgebieten zum Angebot
- Gremienentscheidungen zu Strukturen (z. B. „Zusatzmodule“, Integration in interne Mittelverteilung, strukturelle Verankerung)
- Gespräche / Berichte mit zuständiger Senatskanzlei
- Es geht vor allem um die Studierenden: Für sie ist das Programm entwickelt. Im Ergebnis sind Mehrwerte für die TU engagiertere, motiviertere und bewusstere Studierende

Hinweis: Etwa 30 % der Studierenden, die an der TU geblieben sind, verlassen diese ohne Abschluss (inklusive Wechsler*innen an andere Hochschulen). Zum Vergleich: Dies entspricht einem NC-Studiengang. In NC-freien Studiengängen beträgt diese Quote etwa 50%. Bei dieser Zielgruppe ist das ein Erfolg.



6. Was kostet das Orientierungsstudium **MINTgrün** in Aufwand?

- Diskussion mit Politik, Bundes- und Landesverwaltung:
 - Rahmenbedingungen schaffen: Offiziell erlauben
 - 1-2 semestrige Studienprogramme auf Niveaustufe des Bachelor
 - Berücksichtigung bei Mittelzuweisung durch das jeweilige Bundesland
 - BAföG-Fähigkeit sicher stellen

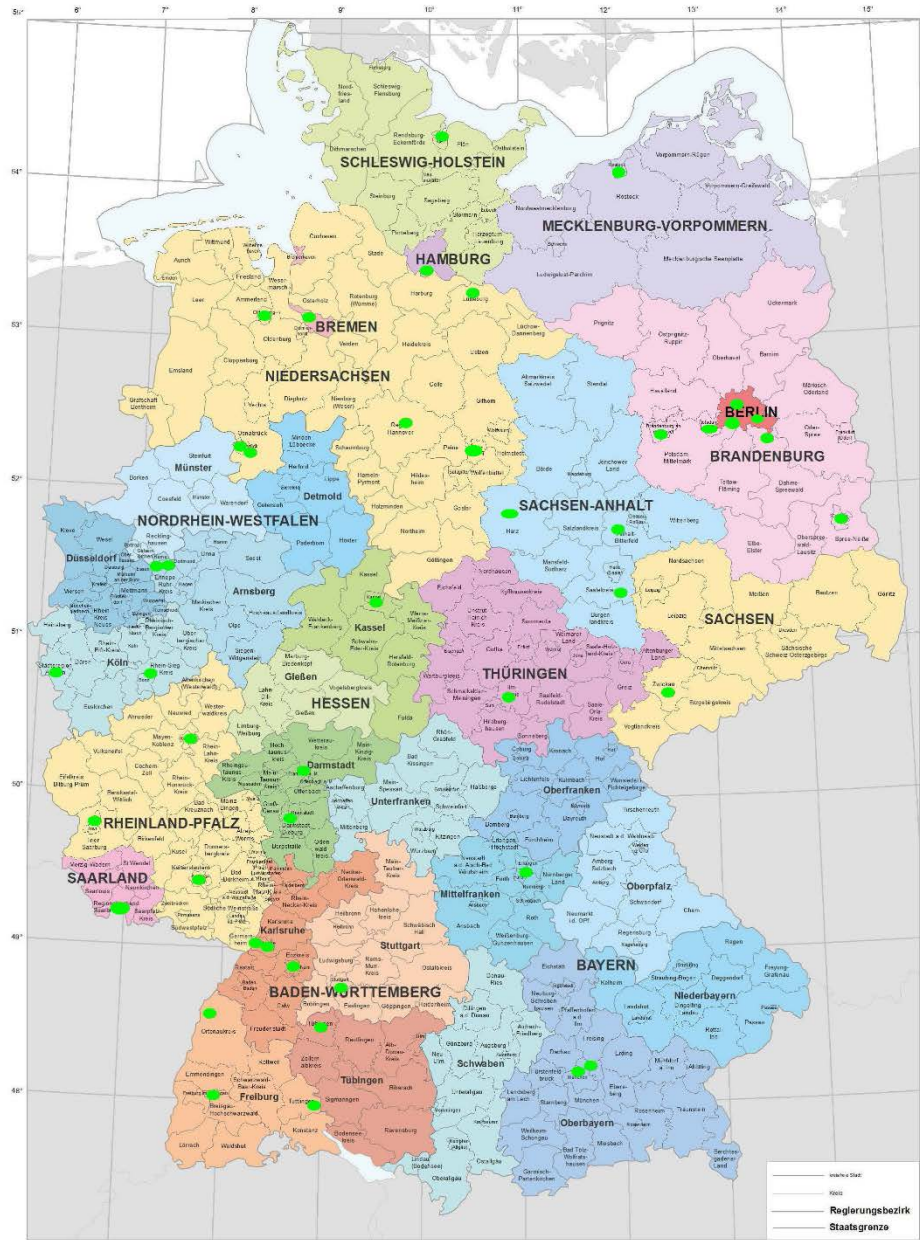


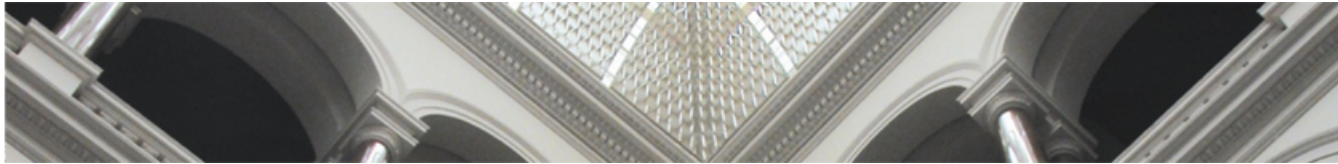
6. Was kostete das Orientierungsstudium **MINTgrün** zum Start?

- Im Jahr 2012 startete das Orientierungsstudium für etwa 100 Studierende
- Es gab insgesamt etwa 30 Module (vor allem aus dem MINT-Bereich) mit einem Schwerpunkt in grundlegenden naturwissenschaftlichen Modulen.
- Diese werden von der Fakultät II Mathematik und Naturwissenschaften für die Studiengänge der anderen Fakultäten angeboten.
=> Kleinerer Kreis zu Beginn mit Veranstaltungen für viele Studierende
- Intrinsische Motivation für Beteiligung
- Später: Zunehmend wachsendes Modulangebot parallel zum Wachstum der Studierendenzahlen



7. Kurzer Ausblick auf die „Szene der Orientierungstudienprogramme“ in Deutschland



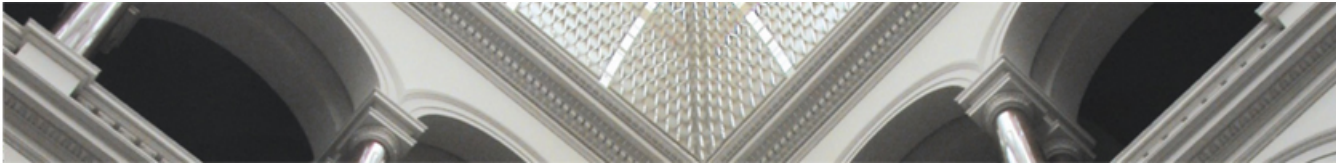


7. Orientierungsstudienprogramme in Deutschland

2019 gibt es ca. 50 Orientierungsstudienprogramme in Deutschland mit insgesamt etwa 2.000 Plätzen (in der Regel deutlich unter 100 Plätze). Die Angebote sind weiter wachsend.

Die meisten davon gibt es derzeit im MINT-Bereich.

Das Orientierungsstudium MINT^{grün} ist mit Abstand das größte Programm dieser Art in Deutschland!



8. Welche Arten von Orientierungsstudienprogrammen gibt es?

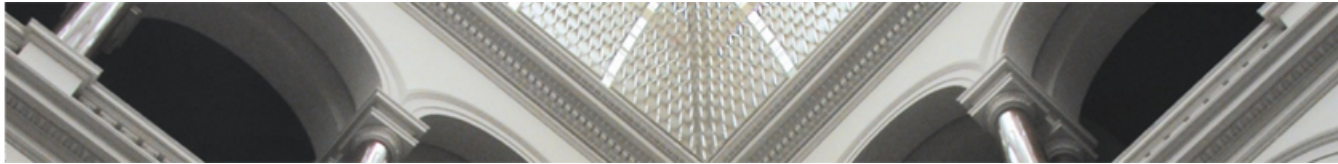
Orientierungsstudienprogramme unterteilen sich in mehrere Arten. Die beiden **wesentlichen Arten** sind:

Länge der Programme:

- 1 Semester
- 2 Semester
- davon abweichende Laufzeiten (Tage bis Jahre)

Ausrichtung der Programme:

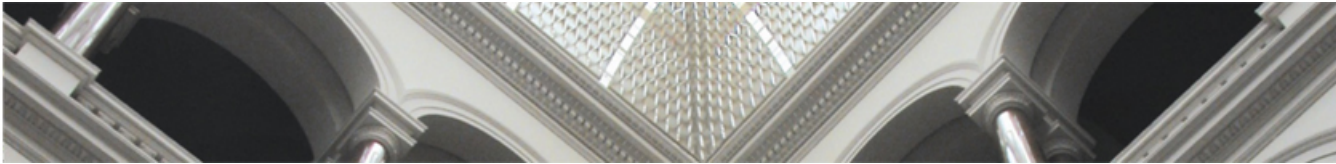
- Studienvorbereitung / Wissensangleichung
- Anrechenbare Module
- Mischform aus Vorbereitung und Anrechnung



8. Welche Arten von Orientierungsstudienprogrammen gibt es?

Häufige Zielgruppen sind:

- Unsichere Studienanfänger*innen
- Studienabbrecher*innen / -wechsler*innen
- Frauen
- Beruflich Qualifizierte
- Studierende mit Wissenslücken



9. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es?

Die rechtlichen Rahmenbedingungen unterscheiden sich in jedem Bundesland!

Die Bundesländer **Hessen** und **Berlin** haben in ihren aktuellen Regierungskoalitionsvereinbarungen Abschnitte für die Einführung von Orientierungsstudienprogrammen enthalten. Die gesetzliche Umsetzung folgt.

Im **bayerischen Hochschulgesetz** gibt es die einsemestrigen „Modulstudien“ (§§ 42, 43, 56 und 57).



9. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es?

Im **brandenburgischen Hochschulgesetz** gibt es ein Passus zu Collegestudierenden an Zentren für Studierendengewinnung und Studienvorbereitung (§ 9).

Häufig werden die Teilnehmenden auch als **Gasthörer*innen** an den Hochschulen eingeschrieben.

Oder sie nehmen komplett freiwillig oder gegen Gebühren an entsprechenden (privaten) Programmen teil.



9. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es?

Sind die Studierenden regulär immatrikuliert, haben sie:

- Prüfungsanspruch
- BAföG-Anspruch
- einen klaren Krankenversicherungsstatus
- Kindergeldanspruch
- Semesterticket
- ...

Sie können aber z.B. **keine Wartesemester** „sammeln“ und müssen die **BAföG-Regeln** (§ 7) bei einem Studiengangwechsel beachten!



9. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es?

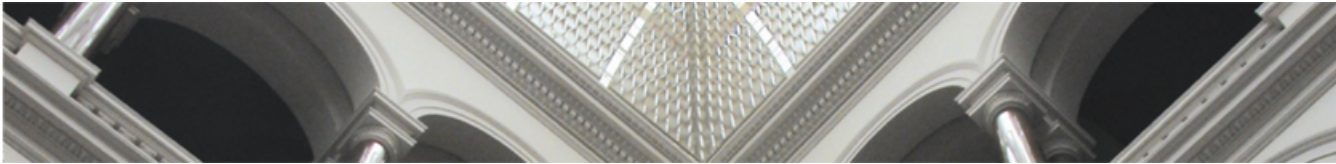
Aus diesen Gründen sind folgende Absprachen wichtig:

Außerhalb der Hochschule:

- Ministerien oder Senate
- Wissenschaftsverwaltungen
- BAföG-Stellen

Innerhalb der Hochschule:

- Präsidium / Rektorat
- Fachbereiche / Fakultäten + Fachgebiete + Studierende
- hochschulinterne Verwaltung (Prüfung + Immatrikulation)



Kontakt:

Christian Schröder

TU Berlin, Sekr. E 1

Einsteinufer 19, 10587 Berlin

E-Gebäude, Raum E 125

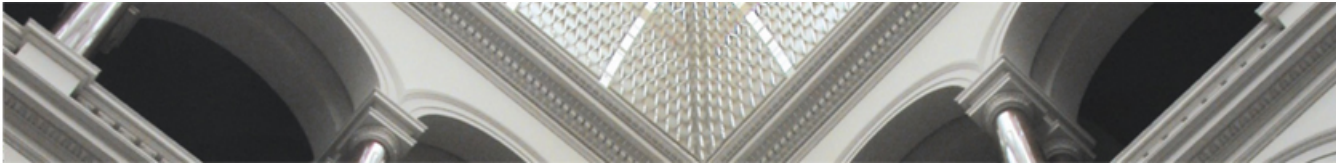
Tel.: (030) 314 – 29939

schroede@math.tu-berlin.de



Vielen Dank für Ihr Zuhören.

weitere Informationen:
www.mintgruen.tu-berlin.de



Quellen:

1. HRK: Statistiken zur Hochschulpolitik 1/2019
2. Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur Schnellmeldungsergebnisse der Hochschulstatistik zu Studierenden und Studienanfänger/-innen - vorläufige Ergebnisse - Wintersemester 2018/2019, Kapitel 3 S. 11
3. BMBF, Tabelle 2.5.20
4. Heublein, U., Schmelzer, R. (2018). Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Berechnungen auf Basis des Absolventenjahrgangs 2016. DZHW-Projektbericht, Abbildung 3.
5. Studierendenstatistik TUB;
6. BMBF, Tabelle 2.5.21
7. § 4 Absatz 1 und 2 BerlHG